

Nachhaltige Förderung der Psychomotorik: Die »Stiftung E. J. Kiphard – Stiftung für Psychomotorik«

Rudolf Lensing-Conrad

Die Psychomotorik in Deutschland ist wohl untrennbar mit dem Namen Jonny Kiphard verbunden. Auch der Förderverein Psychomotorik Bonn geht – wie viele der in den 80er Jahren in der Bundesrepublik gegründeten Psychomotorikvereine – vor allem auf die Arbeit von Jonny Kiphard zurück.

Aber dies war keine »Einbahnstraße«: Die Gedanken Kiphards wurden aufgenommen, je nach regionalen Gegebenheiten weiterentwickelt und in Praxisprojekten konkretisiert. Gerade diese Praxis hat Jonny Kiphard besonders am Herzen gelegen. Darauf war er neugierig und so kam er auch gerne mal in die »Provinz«, um sich die rasche Entwicklung seiner Ideen anzuschauen und auch Hilfe anzubieten.

In Bonn war die Eröffnung der Rheinischen Modelleinrichtung für Psychomotorik in Bonn-Medinghoven, die dann auch auf den Namen »Förderzentrum E. J. Kiphard« getauft wurde, ein Meilenstein dieser Zusammenarbeit. Diese wurde im Lauf der Zeit immer intensiver. Die aktive Beteiligung an Kongressen der Rheinischen Akademie im Förderverein Psychomotorik, die Realisierung der »E. J. Kiphard-Medaille« und die Vorbereitung einer Psychomotorik-Stiftung, um die es in diesem Beitrag geht, sind Beispiele dieser Vertiefung.

Von der Zusammenarbeit zur Stiftungsinitiative

Als vorläufiger Höhepunkt dieser gewachsenen Identifikation hat Prof. Kiphard dem als gemeinnützig anerkannten Förderverein Psychomoto-

Zusammenfassung / Abstract

Aus der langjährigen Zusammenarbeit Jonny Kiphards mit dem Förderverein Psychomotorik Bonn e. V. ist unter persönlicher Mitwirkung Kiphards die »Stiftung E. J. Kiphard – Stiftung für Psychomotorik« entstanden. Im Beitrag werden die Gründungsgeschichte sowie die Arbeit der Stiftung vorgestellt. Die Stiftung hat die Aufgabe, das umfangreiche Lebenswerk Jonny Kiphards zu pflegen, zu verbreiten und insbesondere die psychomotorische Praxis vor Ort zu unterstützen. Aus Anlass des 100-jährigen Geburtstages Kiphards sind einige besondere Aktivitäten geplant. Alle Interessierten sind eingeladen, sich mit Vorschlägen, Ideen und Spenden zu beteiligen.

 **Schlüsselbegriffe:** Lebenswerk Kiphards, Stiftung für Psychomotorik, Nachhaltigkeit

Sustainable foundation for psychomotricity: The foundation »E. J. Kiphard – Foundation for psychomotricity«

The »Foundation E. J. Kiphard – Foundation for Psychomotricity« was founded in cooperation with Jonny Kiphard himself and the Förderverein Psychomotorik Bonn e. V. over many years. The article presents the history of the foundation and its work. The foundation has the task of maintaining and disseminating Jonny Kiphard's extensive life's work and, in particular, to support psychomotor practice in the field. On the occasion of Kiphard's 100th birthday, some special activities are planned. All interested parties are invited to participate with suggestions, ideas and donations.

 **Keywords:** Life's work of Kiphard, foundation for psychomotricity, sustainability

rik Bonn e.V. testamentarisch sein reichhaltiges wissenschaftliches, künstlerisches und schriftstellerisches Lebenswerk vermacht. Ein umfangreiches Werk: Jonny Kiphard verfasste allein 14, zum großen Teil in viele Sprachen übersetzte, Fachbücher und mehrere hundert wissenschaftliche Aufsätze (eine komplette Bibliografie ist über die Homepage der Stiftung abrufbar). Der Förderverein ist stolz auf diese außerordentliche Anerkennung seiner Arbeit. Zugleich wird dieses Erbe aber auch als eine starke Verpflichtung empfunden sein großes Lebenswerk zu pflegen, langfristig zu sichern und weiterzuführen/weiterzuentwickeln.

So gründete der Förderverein Psychomotorik Bonn 2009 die »Stiftung E. J. Kiphard – Stiftung für Psychomotorik« und stattete sie mit dem notwendigen Startkapital von 50.000 Euro aus.

Jonny Kiphard hat selbst noch an diesem Aufbau mitgewirkt und den Förderverein ermächtigt, auch über seinen Tod (27.07.2010) hinaus in seinem Sinne tätig zu werden.

Aufgaben der Stiftung E. J. Kiphard – Stiftung für Psychomotorik

Die Stiftung E. J. Kiphard hat sich zum Ziel gesetzt, die psychomotorische Idee überregional

im deutschsprachigen Raum zu fördern. Im Einzelnen hat sie sich in ihrer Satzung folgenden Zwecken verschrieben:

- dem Hüten und Verbreiten des wissenschaftlichen, künstlerischen und schriftstellerischen Lebenswerkes von Prof. Dr. Ernst J. Kiphard.
- die Anerkennung, Wahrung und Verwendung seines Namens mit dem Ziel der Weiterentwicklung und Ausbreitung der Psychomotorik als therapeutisch-pädagogisches Konzept.
- dem Aufbau eines Kiphard-Archives.
- der Betreuung und Verwertung sämtlicher wissenschaftlicher, künstlerischer und schriftstellerischer Arbeiten.
- dem Aufbau einer Psychomotorik-Bibliothek.
- der Entwicklung und Vergabe eines Förderpreises für psychomotorische Praxisprojekte.
- der Entwicklung und Vergabe eines Forschungspreises für psychomotorische Theoriebildung.
- der Verleihung der E. J. Kiphard-Medaille für besondere Verdienste um die Förderung der Psychomotorik in Deutschland.
- der Beschaffung von Mitteln zur Verwirklichung psychomotorischer Ideen in Theorie und Praxis.

Seit 2010 wurde die Stiftung in diesem Sinne aktiv. Unter anderem übernahm sie die Verantwortung für die Verleihung der E. J. Kiphard-Medaille (s. u.), erstellte eine Homepage (www.kiphard-stiftung.de), auf der neben der bereits erwähnten umfangreichen Bibliografie auch Informationen zur Person und zum Leben und Werk Kiphards zu finden sind. Zudem ruft sie seit 2011 zu jährlichen psychomotorischen Aktionstagen rund um den Geburtstag Jonny Kiphards (1. Dezember) auf.

Die Ernst J. Kiphard-Medaille

Bereits 2005 vermachte Jonny Kiphard, wie bereits dargestellt, testamentarisch sein Lebenswerk dem Förderverein Psychomotorik Bonn. Die mit diesem Erbe verbundene Anerkennung unseres Vereinsengagements in Bonn wollten wir mit allen teilen, die sich wie wir in ihren jeweiligen Handlungsfeldern der psychomo-

Abb. 1: Jonny Kiphard bringt ein Hinweisschild nach der Pflanzung seines Lieblingsbaumes (einer Bergkirsche) am Förderzentrum an.



Alle Abbildungen: Rudolf Lensing-Conrady

torischen Umsetzungsarbeit vor Ort widmen. Natürlich fand auch diese Idee Jonny Kiphards engagierte Zustimmung. Zu diesem Zweck stellte er ein Foto zur Verfügung, aus dem die E. J. Kiphard-Medaille entwickelt wurde. Gleichzeitig wurde die Zweckbestimmung der Medaille formuliert.

2007 konnte die Medaille zum ersten Mal überreicht werden. Seit ihrer Gründung übernahm die Stiftung diese Aufgabe. Die Medaille wird in etwa 3-jährigem Turnus vom Vorstand der Stiftung E. J. Kiphard verliehen. Zu den bisherigen PreisträgerInnen gehören Prof. Dr. Renate Zimmer und Brigitte Balke-Schmidt, Prof. Dieter Schmidt, Dipl. Psych. Dr. Helmut Eller, René Senn und Brigitte Wachter, die den bekannten Film »Herr Prof. Clown« entwickelt und veröffentlicht haben.

Mit dieser Medaille verbunden ist eine Anerkennung besonderer Verdienste für die Psychomotorik in Deutschland und dem deutschsprachigen Raum. Gleichzeitig ist damit die Erwartung verknüpft, eine öffentlich und sozialpolitisch wirksame Auszeichnung für Persönlichkeiten zu formulieren, die einen Ansporn und eine Ermutigung für verstärkte Aktivitäten schafft.

Von der Basis für die Basis: Gemeinsam den Kapitalstock erhöhen!

Wie die Psychomotorik selbst entwickelte sich auch die Idee einer Stiftung zur Entfaltung der Psychomotorik aus der Praxis heraus: Am Anfang stand in erster Linie die Idee, nicht das Kapital. Wie wirkungsvoll die Stiftung allerdings in Zukunft Psychomotorik-Projekte unterstützen kann, hängt natürlich auch vom nutzbaren Finanzvolumen ab. Und hier lieferte die Null-Zins-Entwicklung in Folge der Finanzskandale ab 2008 keinen positiven Beitrag, sodass das Stiftungskapital nur durch Zustiftungen, nicht aber durch Zinseinnahmen ausgeweitet werden konnte. Auch wenn hier aktuell Silberstreifen am Horizont erscheinen, sind Eigenaktivitäten weiterhin die erfolgversprechendsten Einnahmequellen.

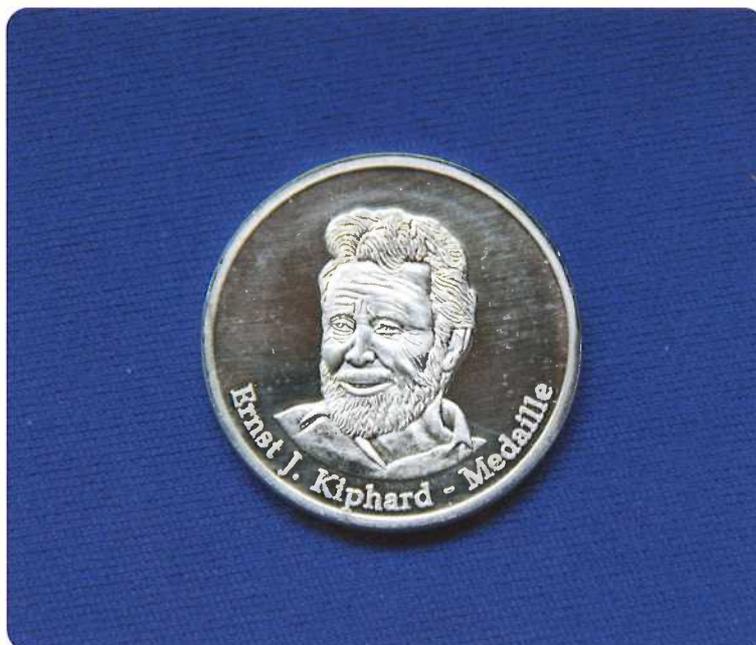


Abb. 2: die E. J. Kiphard-Medaille

Alle am Lebenswerk Prof. Jonny Kiphards Interessierten und von seiner psychomotorischen Pionierarbeit Beeinflussten sind eingeladen, am Aufbau der Stiftung in Form von Spenden bzw. Aktionen zu Gunsten der Stiftung mitzuwirken. Wenn man bedenkt, dass mit einer Spende von 100 Euro eine jährliche Ausschüttung von 2 bis 5 Euro (je nach Zinsentwicklung auf dem Kapitalmarkt) an Projekte möglich wird, wird die langfristige Chance des Stiftungsgedankens deutlich.

Auch durch Aktionen kann die Stiftung unterstützt werden. So wurden interessierte Organisationen, Vereine, Fachschulen usw. aufgerufen, das Thema Psychomotorik-Stiftung aufzugreifen. Aus steuerrechtlichen Gründen ist für gemeinnützige Einrichtungen, Vereine, Schulen usw. eine Geldspende aus dem Vereinsvermögen oder dem Etat nur unter bestimmten Bedingungen möglich. Vollkommen unbedenklich ist es aber, im Rahmen einer zum Zwecke des Aufbaues von Stiftungsvermögen ausgeschriebenen Veranstaltung Geld einzunehmen, das dann ganz oder teilweise der Stiftung zugutekommt. Mit solchen Aktivitäten (Spielfeste, Tage der offenen Tür, eigene Festveranstaltungen u. v. a. m.) zugunsten der Stiftung wird auch der Bekanntheitsgrad der Stiftung ihrer Bedeutung gerechter.

Perspektiven: Die Stiftung im Jubiläumsjahr und darüber hinaus

Für das Jubiläumsjahr anlässlich des 100. Geburtstages Kiphards hat sich die Stiftung einiges vorgenommen, z. B.

- »Die Abenteuer des Jens Troll«. Jonny Kiphard hat nicht nur über Kinder, sondern auch für Kinder geschrieben. Die »Abenteuer des Jens Troll« sind als Buch für Kinder im Grundschulalter gedacht. Die Stiftung hat es als fertiges, bislang unveröffentlichtes Manuskript geerbt. Es wird derzeit illustriert und erscheint zu seinem Geburtstag im Dezember dieses Jahres.
- Ebenfalls zum 100. Geburtstag soll eine Hörfunksendung des WDR in der Rubrik »Zeitzeichen« über Jonny Kiphard und sein Lebenswerk informieren.
- Die Homepage wird in diesem Jahr erweitert und aktualisiert.
- Eine Fundraising-Aktion zur Erweiterung des Kapitalstocks der Stiftung ist in Vorbereitung.
- In Zusammenarbeit mit der Rheinischen Akademie sind einige Veranstaltungen in Vorbereitung. So ist eine Tagesfortbildung als Thementag »Prof. Clown und seine Enkel« ausgeschrieben. Die Fachtagung »Humor, Wagnis, Zuversicht« am 13. Mai wird insbesondere diese Kiphard'schen Lebenseinstellungen zum Ausgangspunkt der Vorträge und Workshops machen. In Vorbereitung ist zudem ein »Worldcafé«, in dem die vielfältigen Anregungen thematisiert werden, die mit dem Lebenswerk Kiphards verbunden sind.

Fazit

Die Stiftung ist gut auf den Weg gebracht. Um sie wirksam zu erweitern, sind alle Interessierten eingeladen, sich mit Vorschlägen, Aktivitäten und Spenden zu beteiligen. Die Kontaktdaten sind unter www.kiphard-stiftung.de abrufbar.



Der Autor



Rudolf Lensing-Conrady

Sportpädagoge, war langjähriger Geschäftsführer im Förderverein Psychomotorik Bonn, Leiter des Instituts für angewandte Bewegungsforschung im Förderverein Psychomotorik Bonn e. V., 1. Vorsitzender der Stiftung E. J. Kiphard, Fachbuchautor sowie Referent der Rheinischen Akademie

Rudolf Lensing-Conrady
Stiftung E. J. Kiphard – Stiftung für Psychomotorik
Wernher-von-Braun-Str. 3, 53113 Bonn
stiftung@psychomotorik-bonn.de

Anschrift

Rudolf Lensing-Conrady
Stiftung E. J. Kiphard – Stiftung für Psychomotorik
Wernher-von-Braun-Str. 3, 53113 Bonn
stiftung@psychomotorik-bonn.de